

# Themen und Gestaltungsideen für evangelistische Veranstaltungen

Klaus Göttler, Praxisdozent an der Evangelistenschule Johanneum



Hilfe für die  
missionarische Arbeit  
vor Ort



**Deutscher EC-Verband**  
Missionarische Jugendarbeit  
Leuschnerstraße 74  
34134 Kassel  
Fon: 0561 4095-104 · Fax: -112  
E-Mail: [missionarische-arbeit@ec-jugend.de](mailto:missionarische-arbeit@ec-jugend.de)  
Internet: [www.ec-jugend.de](http://www.ec-jugend.de)



Deutscher Jugendverband  
**Entschieden für Christus**  
[www.ec-jugend.de](http://www.ec-jugend.de)

## Themen und Gestaltungsideen für evangelistische Veranstaltungen

z. B. „Hauptsache ist, dass die Hauptsache Hauptsache bleibt“

Im Folgenden werden Themen beschrieben, die man bei Jugendveranstaltungen, Evangelisationen, Offenen Abenden, etc. gestalten kann. Natürlich sind darüber hinaus viele andere Themen und Ideen denkbar. Es ist wichtig zu bedenken: Was trifft die Interessen und Fragen derer am besten, die ich in einer Veranstaltung erreichen will? Die zweite Frage lautet: Was möchte Gott diesen Menschen mitteilen?

Die Themenformulierungen sind gedacht als Anregung für eigene Ideen.

## Hauptsache gesund!?

Diesen Wunsch hört man an jedem Geburtstag. Es lohnt sich, einmal tiefer darüber nachzudenken. Ist Gesundheit wirklich die Hauptsache? Und was ist los, wenn wir nicht gesund sind? Fehlt unserem Leben dann die Mitte. In diesem Thema werden Hilfen und Gedanken aus biblischer Sicht vermittelt, ohne platte Antworten zu liefern.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Interview mit einer Krankenschwester*

*Interview mit einem schwerkranken Christen*

*Diainpressionen zum Thema (kommentarlos mit Musik hinterlegt)*

*Einstieg: Geburtstagsgäste gratulieren alle mit der gleichen Floskel.*

Davon ausgehend Thema aufgreifen.

## Vom Glück des Menschen und vom Sinn des Lebens

Wieviel Glück braucht der Mensch?

Es gibt Glücksspiele, Glücksbringer, Glücksshows... wieviel Glück braucht der Mensch eigentlich? Und mit welchem Recht beanspruchen wir Glück als Normalzustand. Jesus spricht auch vom Glück. Aber dieses Glück sieht bei ihm etwas anders aus.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Glücksrad (Preise von Firmen gesponsert)*

*Geldschnipsel von einer Landeszentralbank besorgen: Wer will, darf einmal im Geld baden*

*Frage: Was würdest Du mit 1.000.000 DM tun?*

*Glücksshow als Theater (z.B. mit mir als Teilnehmer)*

*„Hans im Glück“ als Komödie inszenieren (modernisiert?)*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Hauptsache glücklich !?*

*Viel Glück und viel Segen...*

*Wieviel Glück braucht der Mensch?*

*Don't worry - be happy*

*Oh happy day!*

*So ein Glück!*

*Glück muss man haben*

*Der Preis ist heiß*

## Leben in vollen Zügen

Hinter diesem Thema verbirgt sich nicht Wohnprojekt der Deutschen Bundesbahn, sondern die klassische Frage nach dem Sinn des Lebens. Jeder spricht vom Leben. Jeder will das Leben auskosten. Aber wie funktioniert das Leben eigentlich? Was ist das Ziel meines Lebens, das mir die Richtung gibt?

### Anregungen zur Gestaltung:

*Anspiel: Emil Dauerlauf und das Sinnverschiebespiel*

*Fragerunde: Was würde ich tun, wenn ich noch einen Tag zu leben hätte?*

*Verschiedene Lebensentwürfe karikieren*

*Ein Leichenzug marschiert ein: Was macht das Leben sinnvoll angesichts des Todes?*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Leben - Man gönnt sich ja sonst nichts!*

*Wer selber lebt, hat mehr vom Leben*

*Feuer und Flamme für das Leben*

*Offen für alles !?*

*Leben live*

*Auf der Suche nach Farbe*

*Colours of your life*

*Guten Morgen, liebe Sorgen*

*Worauf du dich verlassen kannst*

*Das ganze Leben ist ein Spiel*

*Leben light? Ich will alles*

*Man lebt – fragt sich nur wozu*

*Lifestyle*

## Reden über Gott und die Welt

Wie lieb ist der liebe Gott?

Für viele ist das Wörtchen „Gott“ ein Platzhalter für das Unbekannte und das Transzendente. Aber wer ist Gott denn wirklich und woher weiß ich, wer er ist? Wie stellt sich Gott in der Bibel vor? Ist er der liebe Gott, der „Fünf g'rad“ sein lässt?

### Anregungen zur Gestaltung:

■ *Anspiel: Der Gottesbilderladen*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Gott ist nicht oben*

*Denken erlaubt!*

*Wer ist Gott?*

*Gott sei Dank – wem sonst?*

*In Go(l)d we trust*

Freitag der 13.

Obwohl die meisten Menschen behaupten, dass sie nicht an Horoskope glauben, zählen sie sicher zu den meistgelesenen Zeitungsteilen. Und viele befällt am Freitag dem 13. ein befremdliches Gefühl, obwohl sie vorgeben, nicht abergläubisch zu sein. Ein Indiz dafür, wie tief der Aberglaube in den Herzen vieler Menschen verwurzelt ist. Ob es nun um einen „Volksaberglauben“ geht oder um eine bewusste Hinwendung zum Okkulten – Jesus Christus deckt die dunklen Machenschaften auf und zeigt eine andere Perspektive für das Leben.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Anspiel: Tagesablauf eines Abergläubischen (In diesem Anspiel werden verschiedene Redewendungen aufgenommen, um deutlich zu machen, an wievielen Stellen der Aberglaube Einzug erhalten hat.)*

*Interview mit einem Menschen der durch Jesus von okkulten Praktiken befreit wurde.*

*Tip: Das Gewicht dieses Themas darf nicht zu sehr auf der Darstellung des Bösen liegen. Es muss deutlich werden, dass Jesus der Herr über alle Mächte ist.*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Wer hat Angst vorm schwarzen Mann?*

*Okkultismus - erst heimlich, dann unheimlich*

*Lügen die Sterne?*

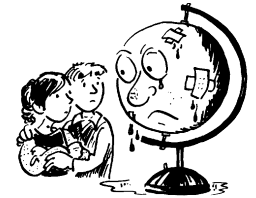
*Verführung angenehm gemacht*

*Okkultismus - Vorsicht Falle!*

*Leben auf „Teufel komm raus“*

Abschied vom Müllberg

Unsere Welt ist unüberschaubar geworden. Kein Mensch kann die Folgen seines Handelns mehr überblicken. Nur eines kann man mit Sicherheit sagen: jeder Mensch ist mit Schuld am Elend und Leid in dieser Welt. Dass Schuld aber noch eine ganz andere Dimension hat, das zeigt uns die Bibel. Doch Jesus hat einen Platz geschaffen, an dem ich mich getrost von dem Müll meines Lebens verabschieden kann.



### Anregungen zur Gestaltung:

*Dekoration des Raumes mit Müll (Milchtüten, Joghurtbecher,...)*

*Interview mit dem Bürgermeister über Umweltproblematik und Müllentsorgung*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Umkehr zum Leben*

*Ein Neuanfang ist möglich*

*Verlorene Geborgenheit*

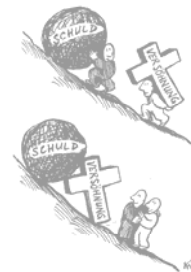
*Nobody is perfect*

*Das Märchen vom grünen Punkt*

*Noch einmal neu beginnen*

*Schuldlos schuldig?*

*Gibt es eine Inweltverschmutzung?*



Ich bin so frei...

„Freiheit“ ist ein Grundrecht des Menschen. Doch gibt es überhaupt eine absolute Freiheit? Und wann ist ein Mensch wirklich frei? Jesus sagt: „Wenn euch der Vater frei macht, dann seid ihr wirklich frei.“

### Anregungen zur Gestaltung:

*Das „Gleichnis vom verlorenen Sohn“ als Theaterstück inszenieren*

*Interview mit einem Menschen, der suchtkrank war (Sucht als Inbegriff der Gefangenschaft)*

*Werbespots zusammenschneiden, die mit Freiheit werben (z.B. Zigaretten, Kaffee,..)*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Nichts ist unmöglich*

*Wir machen den Weg frei*

*Über den Wolken...*

*Manipulation oder Freiheit?*

*Freiheit, die ich meine...*

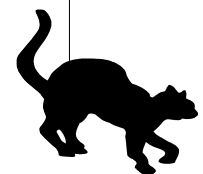
*Freiheit ohne Grenzen?*

*Sie starben im Unterhaltungsprogramm*

*Ich will Spaß!*

*Die Freiheit nehm' ich mir*

*Amüsieren wir uns zu Tode?*



**Es muss  
deutlich werden,  
dass Jesus der  
Herr über alle  
Mächte ist**

## Faszination Jesus

Warum hat Jesus zu allen Zeitaltern die Menschen so angezogen? Was ist so besonders an diesem Wanderprediger aus Nazareth. Ein Abend über die wichtigste Person der Weltgeschichte...

### Anregungen zur Gestaltung:

*Christen interviewen: Warum bist Du Christ? Was fasziniert Dich an Jesus? (zeugnishaft, ermutigend)*

*Kurzvideoclip: Wer ist Jesus? (JesusHouse)*

*Videoausschnitte aus einem Jesus-Film*



### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Jesus ist anders*

*Jesus - die einzige Erlösung, seit es die Versuchung gibt*

*J.C. - the only way*

*Let's talk about...Jesus*

*Neu anfangen*

*Wer's glaubt, wird selig*

*Warum gerade Jesus?*

*Kreuz ist Trumpf!*

*Urlaub mit Konsequenzen (Apg. 8)*

*Ein Aufsteiger steigt ab (Lk. 19, 1-10)*

*Das Kreuz mit dem Kreuz*

*Jesus - einer wie keiner*

*Wer war Jesus wirklich?*

*Ich muss nicht bleiben wie ich bin*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Fort - die neue Erfahrung*

*Warum ich Christ bin*

*Christsein bringt's*

*Christsein - warum eigentlich?*

*Christsein - wie sieht das praktisch aus?*

*In der Farbberatung Gottes*

*Neues vom Chef der Welt*

*Gerüchte über den Himmel*

*Abenteuer Glauben*

*Manches Ende ist ein Anfang*

## Neue Schritte wagen

Wenn ein Mensch zur Welt kommt, dann ist er ganz Mensch und muss das Menschsein doch noch lernen. Wenn ein Mensch zu Jesus findet, dann ist er ganz Christ und muss das Christsein doch noch lernen. Wie sehen die erste Schritte im Glauben aus? Wie finde ich in die Gemeinschaft von Christen hinein? Ist Christsein eine Solodisziplin oder eine Mannschaftssportart?

### Anregungen zur Gestaltung:

■ *Gemeindegruppen einladend vorstellen*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Neue Schritte gehen*

*Lebensstil - das Ziel im Auge*

*...da weiß man, was man hat*

*Ich muss nicht bleiben, wie ich bin*

*Allein geht man ein*

*Gemeinsam sind wir stark*

*Ein starkes Team!*

## Bibelleser wissen mehr

Die Bibel ist das am meisten verbreitete Buch der Welt. Aber sie ist wohl auch das am meisten missverstandene Buch. Wie bekomme ich einen Zugang zur Bibel? Ist die Bibel nur ein altes Geschichtenbuch? Warum ist die Bibel so besonders?

## Christsein konkret

Die Bezeichnung „Christ“ beschreibt keine Tätigkeit, sondern ein Verwandtschaftsverhältnis. Wann ist ein Mensch ein Christ? Und überhaupt, wie wird man Christ?

### Anregungen zur Gestaltung:

*Interviews und kurze zeugnishaft Statements*

*Kuriose Publikumsabstimmung: Welche Zeitung liest ein Christ? Welche Unterwäsche trägt ein Christ? (Ziel: Oft bestehen ganz bestimmte Bilder von einem Christen, die das Eigentliche gar nicht treffen)*

## Themen, die das Leben vorgibt

### Nur die Liebe zählt

Wir können uns vor Liebesliedern, Liebesgeschichten und anderen Liebeleien kaum noch retten. Das Wort „Liebe“ wird so oft gebraucht und kommt doch so wenig vor. In der Bibel bekommen wir einen eindrucksvollen Einblick, wie Gott sich die Liebe gedacht hat.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Herzblatt-Show inszenieren*

*Interview mit einem Ehepaar*

*Liebeslieder aus Kassetten zusammenschneiden*

*Ausschnitte aus „Liebesfilmen“ zeigen (z.B. „Der Förster vom Silberwald“, „Pretty Woman“, „Der Rosenkrieg“, ...)*



### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Mehr als ein Gefühl...  
Liebe ist...  
Herzblatt  
Ohne Liebe läuft nichts  
Alles Liebe - oder?  
Only you...  
Von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt  
All you need is love*

Einer ist immer das arme Schwein...

Jeder will auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Jeder möchte sein Leben im Griff haben und nicht zu den Verlierern gehören. Doch was mache ich, wenn ich nicht ins Schema der Erfolgreichen passe? Bin ich der ewige Verlierer?

### Anregungen zur Gestaltung:

*Videofilm mit Kontrasten (Tagesschau-Ausschnitte, High Society, Afrika,...)  
Interview mit einem Arbeitslosen  
Einstieg: aktuelle Berichte über einen gestürzten Favoriten (Sportler, Politiker, Musiker, Schauspieler,...)*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Angst und kein Ende  
Das Ziel vor Augen  
Angst vor dem Alleinsein  
Bin ich der Megalooser?  
Gute Nachricht für Nieten  
Gestürzte Favoriten*

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause

Manche Zukunftsprognosen sehen reichlich düster aus? Andere schauen gleich gar nicht nach vorn, sondern Leben nur im Heute. Gott schenkt uns Einblick in eine wunderbare Zukunft, die unsere Möglichkeiten im Diesseits ungeahnt erweitert.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Ausschnitte aus einem Science-Fiction-Film zeigen  
Zukunftsprognosen vortragen (z.B. Umwelt, Bevölkerung, Arbeitslosigkeit,...)  
Gespräch mit verschiedenen Jugendlichen: Was erwartet ihr für die Zukunft? Was erhofft ihr? Was befürchtet ihr?*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Hinterm Horizont geht's weiter...  
Im Blickwinkel: Zukunft  
Tolle Aussichten  
Mut für morgen  
Tomorrow in sorrow?*

Du musst dran glauben

Es gibt nur eine Sache im Leben, die todsicher ist... das ist der Tod. Erstaunlich, wieviele Menschen diese Tatsache aus ihrem Leben verdrängen. Doch auch hier gilt: „Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen.“ Wir wollen uns dieser brisanten Frage stellen. Doch es gibt keinen Grund zur Panik. Jesus hat den Tod schon einmal durchgemacht, dass er für uns nicht mehr unbekannt und endgültig ist.

**Bin ich ein Looser?**

### Anregungen zur Gestaltung:

*Todesanzeigen vorlesen (Sprüche)  
Am Eingang einen offenen Sarg aufstellen, in dem ein Spiegel liegt  
Interview mit Menschen, die Grenzsituationen erlebt haben  
Interview mit Menschen, die in ihrer Arbeit mit dem Leid und dem Tod konfrontiert sind (Krankenschwestern, Ärzte, Bestatter,...)*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Fortsetzung folgt...  
Leid - Wie kann Gott das zulassen?  
Tod - und was kommt dann?  
Tod - und doch kein Ende  
Warum lässt Gott das zu?  
Schöne Aussichten  
Schwein gehabt  
„Leben leid“  
...und tschüs!*



Straßen der Gewalt

Immer häufiger hören und lesen wir von Gewalttaten. Und manchmal sind wir selbst Opfer und Täter. Doch Gewalt beginnt schon viel früher. Wie wir der Gewalt begegnen können und wie sich unsere Gewaltbereitschaft verändern kann, das ist Inhalt dieses Themas.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Filmausschnitte zeigen aus Krimis, Actionfilmen, Videos, in denen unterschiedliche Formen von Gewalt dargestellt werden (körperlich, seelisch, durch Worte, durch Missachtung,...)  
Interview mit Polizisten*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Und willst du nicht mein Bruder sein ...  
Lippe dick  
Keine Chance der Gewalt  
Horror und Gewalt - total normal?*

**Arbeite ich, um zu leben oder lebe ich, um zu arbeiten?**

## Sportstudio „life“

Sport ist für viele die schönste Nebensache der Welt. Was vielen nicht bewusst ist: Es gibt erstaunliche Parallelen zwischen dem Sport und dem „richtigen“ Leben. Sieg, Niederlage, Erschöpfung, Leistung,... Der Sport ist ein Spiegel des Lebens. Und zu diesen Themen hat Gott eine Menge Gutes und Herausforderndes zu sagen.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Interviews mit dem Trainer eines örtlichen Sportvereins*

*Sportvorführungen von örtlichen Sportvereinen (gute Absprachen wichtig!)*

*Vorführungen von „Sportler ruft Sportler“*

*Videoclips mit bekannten christlichen Sportlern*

*Aktuelle Sportereignisse aufgreifen*

*Zwei Szenen darstellen und Parallelen hervorheben:*

*„Fußballstadion“ – „Gottesdienst“*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Einer ist immer der Verlierer*

*Sieg und Niederlage*

*Spiel, Satz und Sieg*

*Alles für den Sieg*

## Spieglein, Spieglein

an der Wand...

Mode, Trends... und Gott.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Örtliche Friseurin gestaltet während der Veranstaltung einen Freiwilligen aus dem Publikum nach neuesten Modengesichtspunkten um*

*Modenschau*

*Fragespiel: Was ist in? Was ist out? (z.B. Backstreet Boys, Skater, Tamagotchi, Gott, Maria Hellwig, Heino, Playstation, Bayern München,...)*

*Anspiel (karikiert): Einer entwickelt eine neue Mode und alle tragen es (z.B. zugeschnittene Müllsäcke)*

## Arbeits-Los

Das Thema Arbeitslosigkeit ist in aller Munde. Aber was ist mit der Arbeit los? Wie gestalte ich diesen großen Teil meines Lebens? Arbeite ich, um zu leben oder lebe ich, um zu arbeiten. Gott bietet zu diesem Thema interessante Perspektiven.

### Anregungen zur Gestaltung:

*Gesprächsrunde: Was würde mir fehlen, wenn ich keine Arbeit hätte? Muss Arbeit Spaß machen?*

*Interview mit Leuten in verschiedenen beruflichen Situationen*

### Weitere Formulierungen zu dem Thema:

*Alles Arbeit, oder was?*

*Geboren um zu arbeiten?*

## Beziehungsw(e)a(n)isen

Der Mensch ist ein Beziehungswesen. Trotzdem scheint es kaum etwas ähnlich Kompliziertes zu geben wie Beziehungen. Auch im Glauben geht es um eine Beziehung. Wie können wir unsere Beziehungen gestalten? Was gehört zu einer guten Beziehung dazu? Was versteht Gott unter einer guten Beziehung?

### Anregungen zum Thema:

*Videoclips von Eva-Maria Admiral und Eric Wehrlein: „Große Erwartungen“*

*Interview mit Menschen in unterschiedlichen „Beziehungsweisen“ (junges Ehepaar, Single, älteres Ehepaar, Witwe,...)*

## Leben zwischen Dur und Moll

In der Musik spiegeln sich die Grundklänge unseres Lebens wieder. Harmonie, Spannung, Moll, Dur, Stimmung,... Ein musikalischer Abend mit kreativem Tiefgang.